

PLANSPIELE

Flüchtlinge willkommen?

Flüchtlingspolitik und Willkommenskultur vor Ort gestalten



Herausgeber

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg (LpB)
Stafflenbergstraße 38
70184 Stuttgart
Telefon: 0711.164099-0
Telefax: 0711.164099-77
E-Mail: lpb@lpb-bw.de
Internet: www.lpb-bw.de

Konzeption und Umsetzung

Robby Geyer
Anna Stordel

Redaktion

Robby Geyer

Gestaltung

Bettina Bank

Druck

WIRmachenDruck GmbH, Backnang

Bildnachweis

Titelfoto: © Picture Alliance; S. 18: Maja Dumat / pixelio.de;
S. 48: © Philipp Ofenloch/Jannes Rupf; S. 55: © UNHCR/G. Welters;
S. 56: © UNHCR/M. Maguire; © UNHCR/F. Courbet

Redaktionsschluss

April 2016

ISBN 978-3-945414-25-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Das Planspiel als Methode der politischen Bildung	5
Thematische Einführung	9
Didaktische und methodische Hinweise.....	14
M1: Ablaufplan Planspiel.....	17
M2: Szenario	18
M3: Rollenprofile	21
M4: Stadtplan von Seestadt	48
M5: Hintergrundinformationen zu Seestadt.....	49
M6: Zeitungsartikel	51
M7: Glossar zum Planspiel.....	52
M8: Diskussionspunkte und Lösungsansätze	54
M9: Flüchtlingsgeschichten	55
Informationsquellen und Literatur	57

Mit „Flüchtlinge willkommen?“ erscheint in der Planspiel-Reihe der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg ein weiteres Planspiel, welches sich mit der Asyl- und Flüchtlingsthematik auf lokaler Ebene befasst. Es wurde Anfang 2015 entwickelt und danach mit verschiedenen Schulklassen und Jugendgruppen in ganz Baden-Württemberg durchgeführt.

Spätestens seit dem Frühjahr 2015 ist die Asyl- und Flüchtlingsfrage zum bestimmenden Thema in der deutschen Öffentlichkeit geworden. Ursächlich hierfür ist ein starker Anstieg der Zahl an Flüchtlingen, die in Deutschland Schutz suchen.

Die Reaktionen auf die hohen Flüchtlingszahlen sind in Deutschland ambivalent. Einerseits kommt es zu einer großen Welle der Hilfsbereitschaft. Viele Menschen engagieren sich auf sehr unterschiedliche Art und Weise ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe. Andererseits kam es auch zu Protesten gegen die Unterbringung von Flüchtlingen bis hin zu Brandanschlägen auf (geplante) Flüchtlingsunterkünfte. Auch wenn die Flüchtlingszahlen in Deutschland seit Jahresbeginn zurückgegangen sind, bleibt die Frage höchst aktuell, wie die Integration der Flüchtlinge und Asylsuchenden gelingen kann, da nicht davon auszugehen ist, dass die meisten dieser Menschen nur kurzzeitig in Deutschland bleiben.

Obwohl die kommunale Ebene kaum Einfluss auf die Gestaltung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen hat, sind es die Landkreise, die Städte und Gemeinden, in denen die Flüchtlinge und Asylsuchenden zunächst vorläufig und später längerfristig untergebracht werden. Vor Ort muss die Unterbringung und Versorgung sowie die Betreuung geregelt werden. Und vor Ort sind die Akteure wie Landratsamt oder Stadtverwaltung mit den Sorgen und Befürchtungen der einheimischen Bevölkerung konfrontiert und müssen Antworten und Lösungen finden, damit ein friedliches Miteinander gelingen kann.

Im Planspiel wird eine Einwohnerversammlung simuliert, bei der es unter Einbindung von politischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren darum geht, wie eine Kommune in Deutschland mit der Aufnahme von Flüchtlingen umgeht und wie Willkommenskultur und Integration vor Ort gelingen kann.

Das Planspiel bietet dadurch die Möglichkeit, sich mit den aktuellen Entwicklungen auseinanderzusetzen und kommunale Entscheidungsprozesse und Strukturen nachzuvollziehen. Weiterhin vermittelt das Planspiel unterschiedliche Ansätze und Sichtweisen auf die Themen Integration und Willkommenskultur bis hin zur Frage, wie sich jede und jeder selbst einbringen kann.